

Meine Ziele für die nächsten 5 Jahre:

1. Der Fachkräftemangel in Medizin und Pflege, sowie das hohe Durchschnittsalter der Lausitzer werden uns weiter in Atem halten. Es muss gelingen, noch mehr junge Mediziner in die Region zu holen und Pflegepersonal auszubilden. Dabei hat das Krankenhaus eine Schlüsselposition, muss gleichzeitig aber die eigene Existenz sichern. Die Weichen dafür werden mit dem Landeskrankenhausplan 2020 gestellt. In diesem Verfahren braucht unser Krankenhaus politischen Rückenwind, für den ich sorgen kann.
2. Mein Wahlkreis liegt in der Mitte des aktiven Lausitzer Braunkohlereviere. Er hat viel zu verlieren, also muss er vom Strukturwandel auch besonders profitieren.
3. Ich habe als Abgeordneter einen engen Kontakt zu unseren Polizisten in der Lausitz gehalten und werde mich weiter dafür einsetzen, dass Polizei und Verfassungsschutz gestärkt und Grenz- und Drogenkriminalität wirksam bekämpft werden.
4. Braune Spree / Hochwasserschutz / Wasserhaushalt und Bewirtschaftung der Talsperre sind gerade für unsere Region ein ganzes Problembündel, welches weiter betreut werden muss.
5. Überall im Wahlkreis werde ich mich wie bisher für einen leistungsfähigen ÖPNV – besonders die Schülerbeförderung – und für den flächendeckenden Breitbandausbau einsetzen.



Austausch mit regional ansässigen Unternehmen



Gesundheitspolitik war mein Arbeitsfeld im Landtag



Unterwegs beim Landesparteitag



Blühstreifen in der Lausitzer Landwirtschaft fördern



Hochwasserschutz weiter voran treiben



Ständiges Arbeitsfeld: ÖPNV und Schülerbeförderung

Kontakt & Impressum:

CDU Kreisverband Spree-Neiße
Cottbuser Straße 29
03149 Forst (Lausitz)
Telefon: 03562 691174
E-Mail: kreisverband@cdu-spree-neisse.de
Mehr auf ...

 www.raiknowka.de  facebook.com/RaikNowka

CDU BRANDENBURG

CDU BRANDENBURG

**RAIK
NOWKA**

Landtagswahl am 1. September

Wut? oder Wandel?



Braune Spree hautnah für Landespolitik und Landesbeamte, 2016



Im Wahlkreis mit Dr. Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Podiumsdiskussionen sind die Gelegenheit, die eigene Position darzustellen

Warum „Wut? oder Wandel?“

Ich verstehe den Frust auf die Politik in Berlin und Potsdam. Die offensichtliche Ignoranz unserer Probleme war eine Hauptmotivation dafür, dass ich mich 2014 um das Landtagsmandat beworben habe. Ich habe erlebt wie schwer es ist, als Vertreter einer dünn besiedelten Grenzregion Gehör und vor allem Mehrheiten im Parlament zu finden. Die Unkenntnis über die tatsächlichen Verhältnisse vor Ort, aber auch die Unwissenheit bezüglich der Grundlagen unserer Energieversorgung sind erschreckend. Und es ist wahr: Die Lausitz ist eine benachteiligte Region.

In den letzten 30 Jahren gingen große Investitionen in das Verkehrsnetz, die Bildungslandschaft, den Wirtschaftsstandort, an der Lausitz vorbei. Und nun kommt mit einer chaotischen Energiewende die Abschaltung aller Kohlekraftwerke bis 2038 auf uns zu.

Jetzt können Sie **wütend** den Kopf in den Sand stecken und die Ungerechtigkeit der Welt beklagen. **Oder** Sie erkennen an, dass aktuell eine große Mehrheit aller Deutschen aus Angst vor dem Klimawandel gegen die Braunkohleverstromung ist. Gehen wir den notwendigen **Wandel** an!



Kampf gegen Ambrosia-Flächen



Baum des Jahres 2019 – die Flatterulme eingepflanzt in der Dorfaue Graustein

Zu meiner Person

44 Jahre, verheiratet, 3 Kinder
Beruf: Jurist, Mitglied des Landtages seit 2014
Hobbys: Lesen, Volleyball, Wandern, Segeln
Ehrenämter: CDU-Kreisvorsitzender, Mitglied des Kreistages Spree-Neiße und der Stadtverordnetenversammlung Spremberg, Mitglied des Ortsbeirates Graustein 2014–2019

CDU-Kandidat für den Wahlkreis Spremberg, Neuhausen/Spree, Döbern-Land, Welzow

Was habe ich in den letzten 5 Jahren als Ihr direkt gewählter Landtagsabgeordneter so angestellt?

Als Gesundheitspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Landtag waren das meine Ansätze:

- Erhalt aller Krankenhäuser
- Förderung medizinischer Versorgungszentren zur Sicherung der ambulanten Betreuung
- Mehr Gesundheitsprävention in Brandenburger Schulen
- Kampf gegen Drogen, insbesondere gegen die Verbreitung von Crystal Meth
- Leistungsfähiger Rettungsdienst auch auf dem Land und im Grenzgebiet
- Bester Impfschutz – besonders in Kindergärten und Schulen
- Aufbau eines Pharmaziestudienganges an der BTU Cottbus/Senftenberg
- Wirksame Maßnahmen zur Eindämmung der Ambrosiapflanze



Immer gern teilgenommen: „Ich schenk dir eine Geschichte“ in unseren regionalen Grundschulen

Erfolg in der Opposition

Opposition bedeutet, dass man ständig für den Papierkorb arbeitet, weil die Regierungsmehrheit grundsätzlich gegen Oppositionsanträge stimmt. Trotzdem konnte ich Einiges bewegen:

1. Die Interessen der kleineren Krankenhäuser standen in Brandenburg noch nie so im Fokus der Landespolitik, wie heute.
2. Gegen den allgemeinen Trend in Deutschland haben wir im Süden Brandenburgs zusätzliche Finanzmittel für die Drogenberatung erhalten.
3. Auch wenn es noch lange dauern wird: Cantdorf erhält neue Deiche zum Hochwasserschutz.
4. Dank guter Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium konnte ich die Entscheidung des Schulamtes, am Spremberger Gymnasium nur noch 3 Klassen zu eröffnen, rückgängig machen.
5. Das Wissenschaftsministerium hatte die Einrichtung eines Pharmaziestudienganges in Cottbus stets abgelehnt – nach viel Druck aus der CDU wird nun ein Konzept erarbeitet.

Wer keine Mehrheit hat, muss sich Verbündete suchen. Dafür braucht man gute Argumente, Druck in der Öffentlichkeit und ein wenig Glück bei der Wahl der Ansprechpartner auf Regierungsseite.

Mit fairer und sachlicher Zusammenarbeit erreicht man mehr als mit wildem Geschrei.

Es gibt für die Lausitz vermutlich die einmalige Chance, durch zusätzliche Fördermittel endlich,

- eine gute Verkehrsanbindung an die Metropolen Dresden, Berlin, Leipzig und Breslau zu schaffen,
- die Bildungslandschaft, besonders die BTU Cottbus-Senftenberg, mit neuen nachgefragten Studiengängen wie Pharmazie und Medizin aufzuwerten,
- gut bezahlte Arbeitsplätze der Bundes- und Landesverwaltung anzusiedeln,
- das Bahnwerk Cottbus mit neuen Großaufträgen zu sichern und auszubauen und
- Wirtschafts- und Gründungsförderung in großem Umfang zu betreiben.

Dafür brauchen Sie konstruktive Interessensvertreter im LANDTAG BRANDENBURG.

Diese Entscheidung treffen Sie am 1. September in der Wahlkabine: Wut? oder Wandel?



Endlich ist die neue Feuerwehr für Graustein da! Wir gratulieren mit Kuchen.



Im Landtag



Wichtig für uns alle: Eine gute und nachhaltige Waldbewirtschaftung!



Schöner Nebenjob: Mit-Organisator der Strand- und Dorffeste in Graustein



Energiewende mit und nicht gegen die Kohle



Einblick in die tägliche Arbeit im Industriepark Schwarze Pumpe



Demonstration 2015 auf dem Spremberger Marktplatz